



Gottesdienste

7. November

10 Uhr Gottesdienst
Sozialdiakon Hanspeter Schwendener und Team
Erster von drei Gottesdiensten
zum Thema Seelsorge

14. November

10 Uhr Gottesdienst
Sozialdiakon Jürg Birchmeier
Zweiter von drei Gottesdiensten
zum Thema Seelsorge

21. November

10 Uhr Gottesdienst
zum Ewigkeitssonntag
Pfr. Lars Altenhölcher
Dritter von drei Gottesdiensten
zum Thema Seelsorge

28. November

10 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Sozialdiakon
Hanspeter Schwendener

Abendgottesdienst in Räfis

28. November

19 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Sozialdiakon
Hanspeter Schwendener

Kinder- und Jugendgottesdienste

Freitag, 19. November

19.30 Uhr Check In Church
Churerstrasse 3

Mittwoch, 24. November

14 Uhr Joy Stick speziell
Treffpunkt für 4.- bis 6.-Klässler
in den Jugendräumen
des Check In
Churerstrasse 3

Gottesdienst im Haus Wieden

Freitag, 5. November

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfr. Lars Altenhölcher

Freitag, 3. Dezember

9.30 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfr. Lars Altenhölcher

Aus der Kirchenvorsteherschaft

Info-Apéro in der Evangelischen Kirche Buchs

Drei bis viermal pro Jahr findet in der evangelischen Kirchgemeinde Buchs nach dem Gottesdienst ein Info-Apéro statt, an dem die Kirchenvorsteherschaft aus ihrer Ratstätigkeit informiert. Dies ist immer eine gute Gelegenheit für alle Interessierten, sich einerseits über Beschlüsse und Projekte der evangelischen Kirchgemeinde auf dem Laufenden zu halten, andererseits Fragen zu stellen und Anregungen zu geben. Zudem bietet sich Raum für Begegnungen und Gespräche. Der nächste Info-Apéro findet am Sonntag, 5. Dezember, statt.

Andrea Wohlgemuth

Seelsorgewochen im November

Vom 7. bis 21. November finden in unserer Gemeinde zwei Seelsorgewochen statt. Wir wollen damit das Thema Seelsorge ins Bewusstsein rufen, darüber nachdenken, welche Bedeutung und welchen Wert sie hat – vor allem soll in dieser Zeit aber auch Seelsorge stattfinden.

In den drei Gottesdiensten vom 7., 14. und 21. November wird das Thema vielfältig aufgenommen. Am Donnerstag, 11. November, findet um 19 Uhr im Kirchgemeindesaal Räfis ein Impulsabend statt, bei dem die Seelsorgenden unserer Gemeinde verschiedene Einblicke in das Thema geben.

Für den Schulunterricht wurde eine Unterrichtseinheit vorbereitet und in den verschiedenen regelmässigen Veranstaltungen der Gemeinde wird es ebenfalls um seelsorgerliche Inhalte gehen.

In der Kirche wird ein Ort der Stille eingerichtet, der tagsüber aufgesucht werden kann, um seiner Seele Sorge zu tragen. Von montags bis freitags gibt es dort jeweils um 17.30 Uhr einen geleiteten «Impuls zur Stille». Für etwa eine Viertelstunde können Interessierte dann zusammenkommen, um in Gebet und Stille vor Gott zu sein. Auch ist wochentags anschliessend von 17.45 bis 19

Uhr jeweils ein Seelsorger zum Gespräch anwesend. Ausserdem sollen in diesen 14 Tagen viele Hausbesuche möglich werden. Nähere Informationen zu den Seelsorgewochen gibt es auf den ausliegenden Flyern.

Der Konvent

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Am 21. November, dem letzten Sonntag vor der Adventszeit, wenn das Kirchenjahr zu Ende geht, feiern wir den Ewigkeitssonntag. Es ist der Tag, an dem die evangelischen Kirchen der verstorbenen Menschen gedenken und den Trauernden hilfreich zur Seite stehen möchten.

Die Erinnerung an gute und schwere Zeiten, der Schmerz über den Verlust eines geliebten Menschen, auch die Möglichkeit, aus und mit der Trauer in ein – verändertes – Leben zurückzufinden, diese Themen werden uns im Gottesdienst am 21. November begleiten. Mit Orgel- und Violoncellomusik, Gebeten, Liedern, Predigtgedanken, dem Entzünden von Kerzen und Momenten der Stille wollen wir am Ewigkeitssonntag unseren Gefühlen Raum geben und sie vor den ewigen Gott bringen. Seien Sie herzlich willkommen. *Pfr. Lars Altenhölcher*



Das Kreuz auf dem Abdankungsplatz: Erinnerung an das Sterben und Symbol der Hoffnung.

Impuls-Abend mit Pfr. Ernst Sieber am 20. November

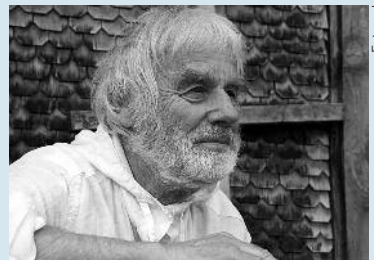


Foto: pd

Pfarrer Ernst Sieber

Die Evangelische Allianz Werdenberg führt am Samstag, 20. November, um 19 Uhr in der Aula des Oberstufenzentrums Flös einen Impulsabend mit Pfr. Ernst Sieber durch. Das Thema lautet «Augen auf! Hinsehen und handeln». Nebst dem Referat von Pfr. Sieber gibt es eine Podiumsdiskussion mit Vertretern von diakonischen Projekten im Raum Werdenberg und einem Vertreter der Sozialen Dienste Werdenberg.

Im Anschluss wird ein Apéro offeriert. Gleichzeitig findet im Foyer eine kleine Ausstellung von bestehenden diakonischen Projekten der verschiedenen Kirchgemeinden statt. Mit diesem Abend möchte die Evangelische Allianz Menschen auf die vielen aktuellen sozialen und anderen Nöte auch in unserer Region aufmerksam machen und ermutigen, sich zu engagieren. Der Anlass wird musikalisch umrahmt. Es wird eine Kollekte zugunsten der vorgestellten Projekte erhoben. *Pfr. Marcel Wildi*

Adventstanzen

Anna Lies Siegenthaler, Tanzpädagogin aus Grabs, lädt wieder zum Kreistanzen im Advent ein. Ohne Vorkenntnisse, auch ohne Leistungsdruck kann in einfachen Bewegungen die «Ankunft Gottes im Menschen» erfahren werden. Die vier Abende finden an folgenden Montagen im Unterrichtszimmer der Kirche statt: 29. November, 6., 13. und 20. Dezember jeweils von 20.15 bis 21.45 Uhr. Das Kursgeld beträgt 60 Franken. Anmeldungen nimmt Anna Lies Siegenthaler unter 081 771 10 15 entgegen. *Pfr. Lars Altenhölcher*

Aktion Weihnachtspäckli/ Weihnachtsfreude 2010

Man mag noch gar nicht an Weihnachten denken, bei herrlichem Herbstwetter. Aber schon bald fällt der erste Schnee, die Weihnachtslichter leuchten wieder um die Wette und wir fragen uns, was wir unseren Lieben schenken sollen. Fast unweigerlich kommt der Gedanke: Was soll ich bloss geben? Wir haben ja alles.

Nicht so in den Ostblockstaaten, wo nach wie vor grosse Teile der Bevölkerung in erbärmlicher Not leben. Da bringt ein buntes Weihnachtsgeschenk grosse Freude in den kalten, grauen Alltag. Die gelebte Nächstenliebe ist es, die diese armen Leute Tränen der Rührung weinen lassen. Und immer wieder das Erstaunen darüber, dass es da draussen Menschen gibt, die an sie denken und sie beschenken.

Auch dieses Jahr können Sie wieder ein Zeichen der Nächstenliebe setzen mit der «Aktion Weihnachtspäckli»: Vom 2. bis 25. November nimmt das Chacolädeli in Buchs die Geschenkpakete entgegen.

Damit die Päckli ohne Probleme über die Grenzen kommen, ist es wichtig, dass der Inhalt den Angaben auf den Handzetteln entspricht.

Diese liegen seit Oktober im Laden auf, weitere werden in den Kirchgemeinden verteilt. Zusätzliche Informationen finden Sie unter www.weihnachtsfreude.ch.

Antonia Merz

Getröstet. Erfahrungen mit Psalmtexten

Eine Kunstausstellung in der Evangelischen Kirche Buchs vom 25. Februar bis 6. März 2011.

Rund 25 Kunstschaffende haben einen der von Pfr. Marcel Wildi und Pfr. Thomas Beerle (Frischer Wind) vorbereiteten Psalmtexte gezogen, um einen Beitrag zur kommenden Ausstellung zu leisten. Am 25. Februar 2011 öffnet die Ausstellung «Getröstet. Erfahrungen mit Psalmtexten». in der Evangelischen Kirche Buchs ihre Tore. Verschiedene Begleitveranstaltungen werden die Ausstellung bereichern.

Im Alten Testament der Bibel gibt es 150 Psalmen. Es sind Texte voller Emotionen: Leidenschaft, Trauer, Angst, Begeisterung. Diese Emotionen werden hinausgeschrien, geklagt, gesungen. Psalm

men sind auch gottesdienstliche Texte. Der Schrei der Not verhallt nicht in der Leere des Universums. Er wird aufgefangen von Gott. Gott ist jenseits der Dichte des Lebens Gegenüber für den Menschen. Er ist nicht verfügbar. Er lässt vielleicht warten. Aber er ist da. Im Nebel der Angst wächst der Trost. Die Wut weicht der Entspannung.

Die Psalmen reden von den Höhen und Tiefen des Lebens. Was Menschen damals, vor 2500 bis 3000 Jahren, empfanden, können wir heute nachvollziehen. Die Zeiten mögen sich geändert haben, nicht aber das menschliche Dasein in seiner Intensität.

Nicht umsonst sind die Psalmen ein Stück Weltliteratur geworden. Sie sprechen noch heute direkt in die menschliche Seele an. Wir können gespannt darauf sein, was die verschiedenen Kunstschaffenden an ihrem Psalmtext bewegt und wie sie dies in Bild, Skulptur, Musik und Tanz ausdrücken! Pfr. Thomas Beerle

Aktion Nächstenhilfe

Die Unterstützung für das Projekt Landwirtschaftliche Schule Nyirseg Ostungarn ist abgeschlossen. Die Schule ist nun selbst tragend und bedarf unsere Hilfe nicht mehr. Das Leiterehepaar Takacs bedankt sich ganz herzlich bei allen Spendern für die langjährige Unterstützung.

Das Schweizerprojekt Tenna werden wir weiter führen. In Absprache mit der Kirchenvorsteherschaft werden wir im neuen Spendenjahr die Direkthilfe Rumänien, ein Projekt der Kirchgemeinde, unterstützen.

H.U.Gantner

Die jungen Alten – eine neue Generation

Am Freitag, 24. September, lud die Evangelische Kirchgemeinde zu einem Vortragsabend mit Professor Dr. François Höpflinger vom Soziologischen Institut der Universität Zürich ein. François Höpflinger befasst sich seit vielen Jahren mit dem gesellschaftlichen Wandel des Alterns in der westlichen Welt, insbesondere in der Schweiz. In seiner Präsentation gab er interessante Einsichten in seine zahlreichen Untersuchungen zum Thema.

Neue Leitbilder zum Alter

Neue Generationen mit anderen Lebenshintergründen verlangen neue Modelle und Formen des



Foto: Andrea Wohlgenuth

François Höpflinger: Interessante
Einsichten zur neuen Generation
die «jungen Alten».

Alterns. Er zeigte folgende Optionen: a) Modell des erfolgreichen Alterns, das Kompetenzerhaltung im Alter betont. b) Modell eines produktiven Alterns: Auch ältere Menschen erbringen gesellschaftlich wertvolle Leistungen. c) Modell eines bewusst selbstgestalteten Alterns, im Sinne einer selbstgesteuerten lebenslangen Entwicklung. d) Modell des solidarischen Alterns, bei dem es um Fragen der Generationensolidarität geht.

Auch die Begriffe rund um das Thema Altern sind einem Wandel unterworfen. So sieht sich die heutige Generation der 65 bis 85 Jährigen nicht als Alte, sondern als aktive Senioren und junge Alte. Mit der Nachkriegsgeneration, den sogenannten Babyboommern, kommt eine selbstbewusste Generation von Männern und Frauen ins Pensionsalter, die den Lebensabschnitt zwischen 65 und 85 bewusst und dynamisch gestalten wollen. Andererseits hat sich die Zahl der Hochbetagten zwischen 85 und 95 durch die höhere Lebenserwartung in den letzten Jahrzehnten stark vergrössert.

Individuelle Perspektiven nach der Pensionierung

Die Jahre nach der Pensionierung unterteilt Höpflinger aufgrund der qualitativ besseren Lebensbedingungen in zwei Phasen. Zwischen 65 und 85 kann, meist wirtschaftlich abgesichert und bei guter Gesundheit, die späte Freiheit zu tun was man will, genossen werden. Der Soziologe sprach vier individuelle Perspektiven für diesen Lebensabschnitt an: a) Weitermachen, wie bisher, b) Loslassen, hinter sich lassen, c) Bisher Verpasstes nachholen, d) Neue

Aufbrüche, etwas ganz Neues wagen.

Mit durchschnittlich 85 Jahren beginnen sich nach und nach körperliche und biologische Einschränkungen des hohen Alters bemerkbar zu machen, wobei etwa die Hälfte von uns ambulant oder im Heim gepflegt werden müssen.

Im Anschluss an den Vortrag hatten die Zuhörer und Zuhörerinnen die Möglichkeit Fragen zu stellen und es entwickelte sich eine interessante und rege Diskussion. Andrea Wohlgenuth

Veranstaltungen

Frauentreff im Seecafé

Jeden ersten Dienstag im Monat
14 bis zirka 17 Uhr

Mittagstisch in Räfis

Donnerstag, 4. November, 12 Uhr
Kirchgemeindsaal Räfis

Musik bewegt

Samstag, 6. November
9 bis 16 Uhr
Musik- und Gesangsworkshop
evangelische Kirche Buchs

Bibelgesprächskreis

Dienstag, 9. November, 19.30 Uhr
im Taufzimmer der Kirche

Impulsabend zum Thema «Seelsorge»

Donnerstag, 11. November,
19 Uhr Kirchgemeindsaal Räfis

Singen für Ältere

Montag, 15. November, 14 Uhr
Kirchgemeindsaal Räfis

Malen am Montag

Montag, 15. November, 19.30 Uhr
Churerstrasse 3

Ruhepunkt für Frauen

Mittwoch, 17. November,
10 bis 10.30 Uhr
Churerstr. 3

Bibelstunden in Buchs

Mittwoch, 3. und 24. November,
15.30 Uhr

Musik berührt

Mittwoch 24. November, 20 Uhr
Vocal-Probe
evangelische Kirche
Montag, 29. November, 19.30 Uhr
Instrumental-Probe
evangelische Kirche

Abendmahl am Morgen

Dienstag, 30. November, 6.15 Uhr
evangelische Kirche